

Standortfaktoren und Trends der Branche

Was ist eigentlich ein »Callcenter«?

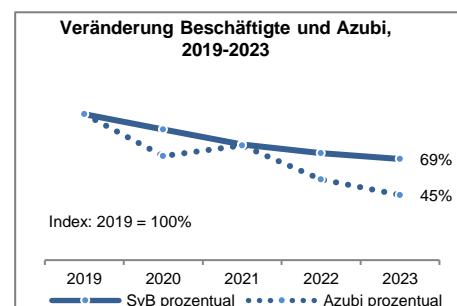
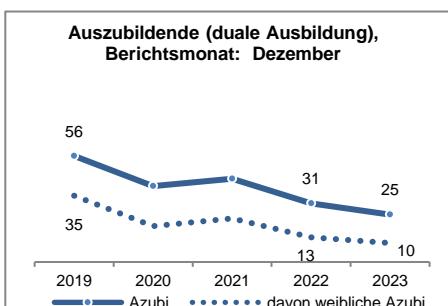
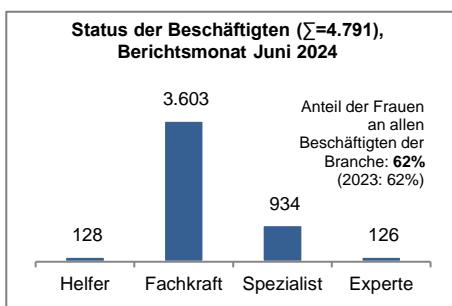
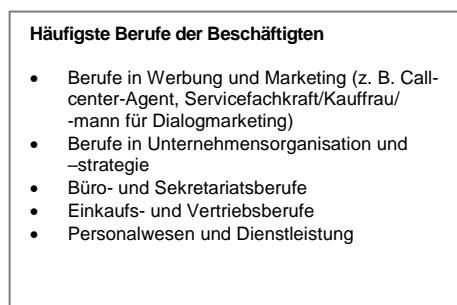
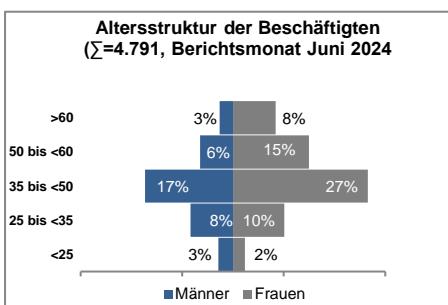
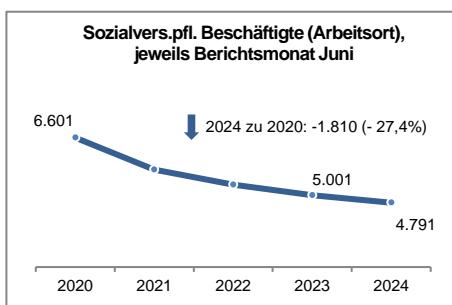
Als Callcenter oder Customer-Care-Center (»Kundenberatungszentrum«) wird ein Unternehmen oder eine Organisationseinheit bezeichnet, welche telefonisch Marktkontakte schafft: aktiv (outbound: Das Callcenter startet den Anruf) oder passiv (inbound: Das Callcenter wird angerufen). Ein Callcenter setzt neben Dienstleistungsangeboten häufig den Telefonverkauf als Form des Direktmarketings operativ um.

Quelle: [Wikipedia](#)

Derzeit sind stationäre Call- und Customer-Center noch in der Überzahl, doch virtuelle Center, Cloud Callcenter bzw. Mischformen sind im Kommen. Die Umstellung auf virtuelle Callcenter oder Mischformen bringt für Führungskräfte wie auch für Mitarbeiter/-innen neue Herausforderungen mit sich.¹ Im Kundenservice werden Chatbots eingesetzt, also Online-Dialogsysteme, die in Echtzeit arbeiten und vor allem standardisierte Anfragen entgegennehmen und beantworten. Die Entwicklung geht hin zu Künstlicher Intelligenz, d. h. zu lernfähigen Chatbots mit komplexer Spracherkennung die aufgrund der rasanten Weiterentwicklung generischer KI zunehmend komplexe Aufgaben in den Callcentern übernehmen.

In Brandenburg wurden mit Stand Juni 2024 **4.791** (2023: 5001) Beschäftigte im Bereich Callcenter registriert. Das entspricht einem Anteil von **0,5%** (2023: 0,6%) an allen Beschäftigten.

Beschäftigungsentwicklung



Berufskundliche Informationen:

Leitberuf ist die/der [Callcenter-Agent/-in](#) (keine duale Ausbildung/kein geregelter Ausbildungsberuf) bzw. als anerkannte Ausbildungsberufe die [Servicefachkraft/Kauffrau/-mann für Dialogmarketing](#). Aber auch andere Zugangsberufe kommen in Betracht. Für Bewerber/-innen sind Ausdrucksfähigkeit und Redegewandtheit im Kundenkontakt

BERUFENET **Berufsfeld: »Wirtschaft, Verwaltung«**
 ⇒ Berufe rund um Marketing und Werbung bzw.
 ⇒ Berufe rund um Vertrieb und Verkauf

Aktuell erforderliche **Soft-Skills** (Schlüsselqualifikationen) sind: Kommunikationsfähigkeit, eine ausgeprägte Service-/Kundenorientierung, Zuverlässigkeit, Motivation/Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit, eine selb-

ständige/strukturierte Arbeitsweise, Flexibilität, Belastbarkeit sowie Sorgfalt. Zwingend erforderlich sind EDV-Kenntnisse (vorwiegend Standardsoftware) sowie sehr gute Deutschkenntnisse; Fremdsprachenkenntnisse (v. a. Englisch), eine angenehme Stimme/gute Ausdrucksweise, Berufserfahrung und die Bereitschaft zur Schichtarbeit sind ein Wettbewerbsvorteil.

Weiterbildungsberufe sind u. a. [Fachwirt/-in – Marketing](#), [Fachwirt/in E-Commerce](#)

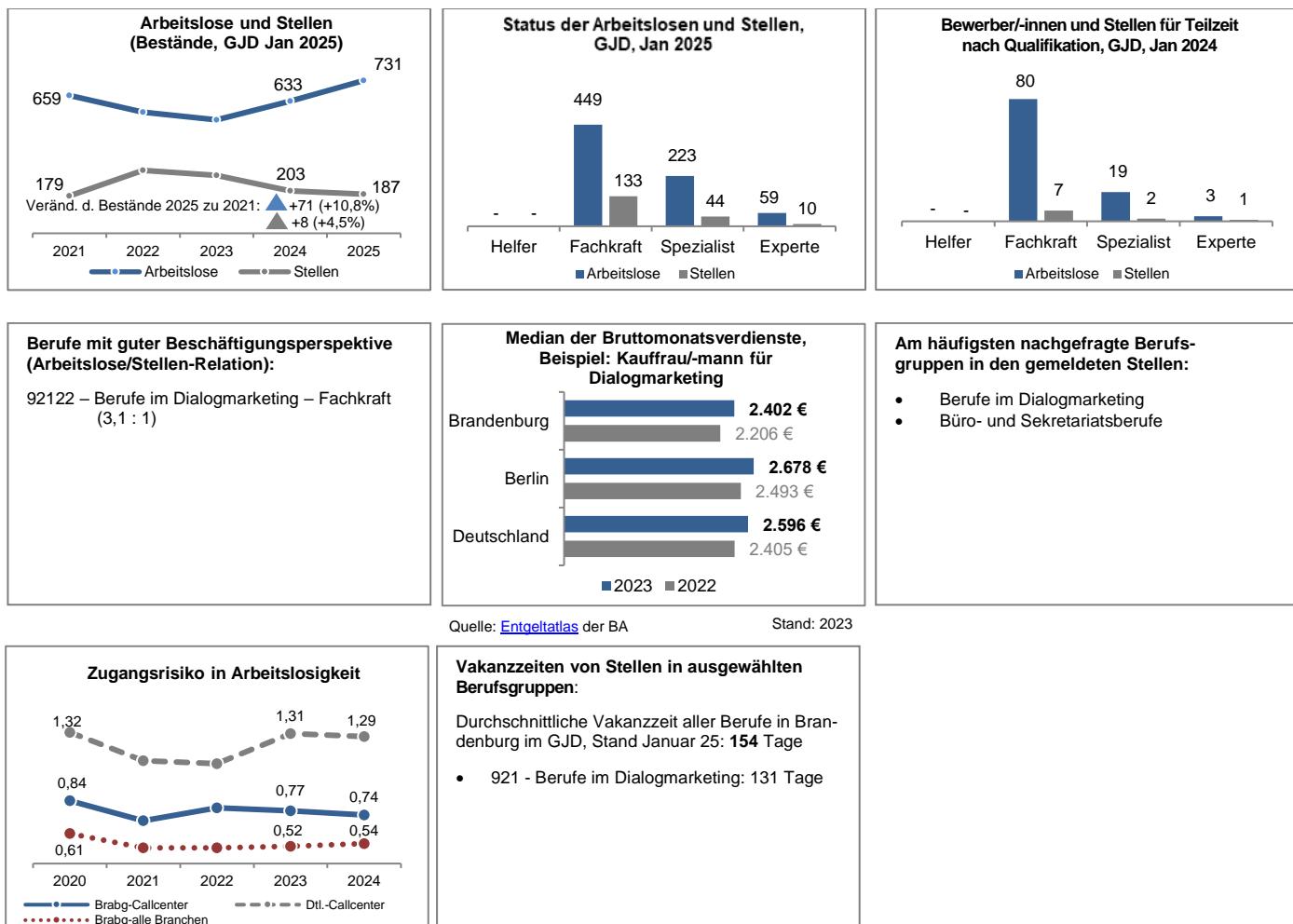
KURSNET

Studienberufe sind z. B. [Betriebswirt/-in \(Hochschule\) – Marketing](#), [Betriebswirt/-in \(Hochschule\)](#), [Werbung](#), [Marketingkommunikation](#) oder [Public-Relations-Manager/-in](#).

KURSNET

¹ Quelle: [BERUFENET](#)

Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage



Weitere Informationen:

Detaillierte Informationen über **Entgelte** finden Sie im [Entgelatlas](#) der Statistik der BA sowie beim Gemeinsamen Tarifregister Berlin-Brandenburg der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung (<https://www.berlin.de/sen/arbeit/beschaeftigung/tarifregister/>). Weitere Angaben über die Branche finden Sie im [Arbeitsmarktmonitor \(AMM\)](#) und der Internetseite »[Branchen im Fokus](#)« des Statistik Services. Ausführliche Informationen zu den Aus- und Weiterbildungen erhalten Sie in [BERUFENET](#), [BERUFETV](#), [KURSNET](#) und der Internetseite »[Berufe auf einen Blick](#)« des Statistik-Services.

Brancheninformation Callcenter, Land Brandenburg

Methodische Hinweise

1. Die Daten zur **Beschäftigungsentwicklung** beziehen sich auf die Wirtschaftsbranchen, die dem Bereich Callcenter zuzuordnen sind. Gemäß der Klassifizierung der Wirtschaftszweige 2008 (Wz. 08) ist dies die Wirtschaftsklasse.

- 822 – Call Center

Erfasst werden somit alle Beschäftigten unabhängig davon, ob ihr ausgeübter Beruf an der Wertschöpfung unmittelbar (z. B. Callcenter-Agent, Kauffrau/-mann für Dialogmarketing) oder mittelbar (z. B. Buchhalter/-in, Sekretariatskräfte) beteiligt ist.

2. Die Daten zum **Arbeitsangebot** (Arbeitslose) und **Arbeitsnachfrage** (gemeldete Stellen) beziehen sich nicht auf Wirtschaftsklassen sondern Berufe. Aus den Beschäftigungsdaten des IV-Verfahrens STEP und der »Häufigsten Berufsausbildungen der Beschäftigten« (s. Kasten S. 1) wurden folgende Systematikposition der »Klassifizierung der Berufe 2010« (KldB 2010) als wichtigste Berufsgruppen im Bereich Callcenter festgelegt:

- 9212 – Berufe im Dialogmarketing

Bei der Interpretation der Zahlen gilt es zu berücksichtigen: Der Bundesagentur für Arbeit werden nicht alle Stellen gemeldet. Daher bilden die gemeldeten Arbeitsstellen nur einen Teil des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots ab. In der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen sind die bei den zugelassenen kommunalen Trägern gemeldeten Arbeitsstellen nicht enthalten.

3. Infolge von Rundungsdifferenzen bestehen zwischen der Summe der Arbeitslosen/Stellen (Zeitreihe), der Summe Arbeitslose/Stellen (nach Anforderungsniveau) sowie im Schaubild Beschäftigte nach Alter und Geschlecht mitunter geringe Unterschiede.
4. Beim Diagramm der Auszubildenden- (Azubi) und Beschäftigungsentwicklung beziehen sich die Daten nur auf sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen (svB) bzw. Ausbildungen im dualen System. Schulische Ausbildungen – sofern sie existieren – bleiben unberücksichtigt. Die Daten der Azubi und svB beziehen sich jeweils auf den Berichtsmonat Dezember.
5. Die Ermittlung der aktuell erforderlichen Soft-Skills erfolgte durch Auswertung einer Stichprobe von 100 Stellenangeboten für die Berufe Call-Center-Agent/-in, Servicekraft für Dialogmarketing und Kauffrau/-mann für Dialogmarketing in der JOBBÖRSE der Bundesagentur für Arbeit (BA). Stichtag der Prüfung: 13.02.2025.
6. Die Einschätzung der Beschäftigungsperspektive einzelner Berufe beruht auf einer [Auswertung](#) der Statistik der BA für den Berichtsmonat Januar 2025.
7. Die Vakanzeiten sind der statistischen Analyse »[Gemeldete Arbeitsstellen nach Berufen \(Engpassanalyse\) \(Monatszahlen\)](#)« des Statistik-Services entnommen.
8. Erläuterungen zum **Zugangsrisiko**: Das Zugangsrisiko ist definiert als der Anteil der Zugänge in Arbeitslosigkeit von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus dem 1. Arbeitsmarkt einschl. (außer-)betrieblicher Ausbildung an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort (30.06. des gleichen Jahres) im erwerbstähigen Alter bezogen auf die jeweilige Branche. **Lesebeispiel:** Im Jahr 2024 (ganz genau: im Zeitraum Dezember 2023 bis November 2024) wurden in Brandenburg 0,74 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den Callcentern arbeitslos. Damit lag das Risiko, in dieser Branche arbeitslos zu werden, deutlich unter dem Niveau des Bundesgebiets (1,29) aber höher als der Durchschnitt für alle Branchen in Brandenburg (0,54).
9. Verwendete **Abkürzungen**:
a.n.g. – anderweitig nicht genannt
Azubi – Auszubildende, Auszubildender
BG – Berufsgruppe – Systematikposition der »Klassifizierung der Berufe 2010« (KldB 2010)
Brabg - Brandenburg
Dtl. - Deutschland
GJS – Gleitende Jahressumme
GJD – Gleitender Jahresdurchschnitt
JD – Jahresdurchschnitt
JS – Jahressumme
KldB – Klassifizierung der Berufe 2010
o. S. – ohne Schwerpunkt
s.s.T. – sonstige spezifizierte Tätigkeit
svB – sozialversicherungspflichtige Beschäftigung
Wz. – Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008
10. Die nächste **Aktualisierung** dieser Brancheninformation erfolgt im **Februar 2026**.